



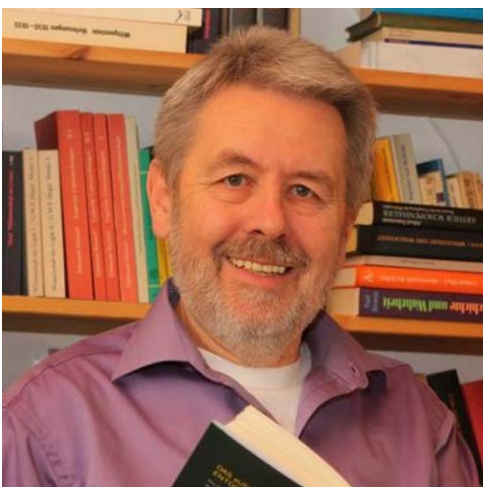
16.01.2019, 18-20 Uhr | SFU Berlin

Die transpersonale Dimension des Sterbens

Leben als Prozess beständigen Werdens & Vergehens

Die Anerkennung des Sterbens ist notwendige Voraussetzung für ein sinnerfülltes und glückliches Dasein. Für die transpersonale Psychologie ist das nicht nur ein physisches, sondern auch ein spirituelles Geschehen, das uns lebenslang begleitet und herausfordert. Erst der Mut zum Loslassen befähigt uns, zu erkennen, wer wir wirklich sind und wie wichtig es ist, das Abenteuer der Verwandlung des Egos zu wagen und sich von der inneren Weisheit leiten zu lassen, um dadurch die Liebe zum Leben zu vertiefen.

Seit mehr als 25 Jahren verbindet **Dr. phil. Sylvester Walch** in seiner Arbeit Psychotherapie und Spiritualität. Er ist Gesamtleiter der Curricula für Transpersonale Psychologie, Holotropes Atmen und körperorientierte Verfahren. Über viele Jahre hinweg leitete er eine stationäre psychotherapeutische Einrichtung und hielt Lehraufträge an Universitäten. Walch verfasste zahlreiche Artikel und mehrere Bücher.



Dr. phil. Sylvester Walch

Psychotherapeut, Ausbilder und Autor
Gastdozent an der SFU Berlin

Anmeldung: office@sfu-berlin.de